

Die World-Café-Methode

Die kooperative Methode des World Cafés ist bei Wolfgang Mattes treffend beschrieben:¹

„Bei dieser Methode gibt es innerhalb der Gruppe eine Binnendifferenzierung. Ein Mitglied übernimmt die Rolle des Gastgebers, die anderen sind die Gäste am Tisch. Bei Wechsel der Gruppen bleibt der Gastgeber sitzen und die Gäste wechseln an einen anderen Tisch, wo sie wieder von einem Gastgeber begrüßt werden. Es herrscht eine ‚besondere Kaffeehausatmosphäre‘.“



Methoden-
kartothek

Nähreres zur Methode finden Sie auch unter https://www.methoden-kartothek.de/index.php?article_id=2&cat=aktionsform&cardid=119

Die Zusammenstellung der Gruppen sollte zufällig erfolgen, um etwaigen bestehenden Favorisierungen unter den Schülerinnen und Schülern zuvorzukommen. Für das World Café hält die Lehrkraft sowohl verschiedene Marker, Wachsmalfarben, als auch eine ausreichende Anzahl an Tischpapier/Tischtapeten bereit.

Die Arbeit erfolgt generell an Gruppentischen. Als Zeitanlass ist eine Doppelstunde angemessen.

Der Ablauf gliedert sich in vier Phasen. Die Orientierung der Schülerinnen und Schüler ist von höchster Wichtigkeit. Nehmen Sie sich die Zeit und klären Sie im Vorfeld alle aufkommenden Fragen. Nur wenn alle Schülerinnen und Schüler hinreichend informiert und orientiert sind, gelingt das Zusammenspiel zwischen ihnen.



Classroomscreen

Sie können die grafische Übersicht über den Ablauf der Methode groß auf das Whiteboard (o. Ä.) projizieren, um den Jugendlichen mehr Orientierung zu ermöglichen. Lassen Sie einen Timer mitlaufen – sehr komfortabel geht das alles über die kostenlose Web-App <https://classroomscreen.com>.

Alternativen sind eine Sanduhr, ein Timetimer oder die Timerfunktion Ihres Handys – Sie müssen aber dann, wenn für die Teilnehmenden die verbleibende Zeitspanne nicht zu erkennen ist, regelmäßig ansagen: „Noch X Minuten bis zum Gruppenwechsel.“ Vereinbaren Sie zuvor ein Signal, um den Gruppenwechsel anzukündigen. Die Gruppenwechsel erfolgen alle gleichzeitig.

Verzweifeln Sie nicht, wenn nicht alles gleich zu Beginn funktioniert. Sie werden sehen, die Methode entwickelt eine eigene Dynamik und lebt von der Interaktion der Schülerinnen und Schüler. Bewahren Sie Ruhe und leben Sie diese auch den Schülerinnen und Schülern vor. Je öfter Sie diese Methode auch in anderen Klassen anwenden, desto ruhiger werden Sie selbst.

¹ Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Braunschweig 2011, S. 84, 85.

Beim zeitlichen Aspekt sollten Sie flexibel sein, um gegebenenfalls auch kurzfristig auf Unvorhergesehenes, längere Diskussionen und/oder Gruppen, die nochmals einen Impuls von außen brauchen, reagieren zu können. Wichtig ist, dass alle Gäste an den verschiedenen Tischen genügend Zeit haben, die Tischtapeten mit entsprechenden Ergänzungen, Kommentaren und Kontroversen zu ergänzen.

Starten Sie auch gerne erst in der darauffolgenden Stunde mit der Diskussion, um den daran anschließenden Prozess der Gestaltung von verschiedenen Plakaten nicht zu unterbrechen. Die Ergebnisse des World-Cafés wurden bereits auf den Tischtapeten gesichert. Ob zusätzlich eine Präsentation der Ergebnisse vor der Schulleitung oder den Nachhaltigkeitsbeauftragten erfolgt, ist von der internen Organisation der jeweiligen Schule abhängig.

World Café – die Phasen

Die rotierende Gruppenarbeit beim World Café gliedert sich in vier Phasen:

I. Arbeitsphase in der Gruppe

Die Gruppenmitglieder lesen die zur Verfügung stehenden Materialien durch und gestalten auf der Tischtapete eine Übersicht zu dem Thema. Sie formulieren auch Fragen und Probleme, auf die sie aktuell keine Antwort wissen. Sie lassen Platz für ihre Gäste, damit diese die Aufzeichnungen ergänzen können. Dauer: 20 Minuten.

II. Wahl des „Gastgebers“

Die Gruppe bestimmt aus ihren Reihen eine Person, die während der Präsentationsphase am Tisch bleibt und ihre Ergebnisse den Gästen vorstellt, die von der ursprünglichen Gruppe formulierten Fragen stellt und weitergehend präsentiert.

III. Meinungsaustausch an den Tischen

Alle Gruppen (Gäste) sind während des World Cafés „Gast“ an jedem Thementisch. Eine Runde dauert ca. 15 bis 20 Minuten. Danach besucht die Gruppe den nächsten „Gastgeber“, bis alle Gruppen alle Tische besucht haben. Die Gruppen können sich mischen.

Die Gäste ergänzen jeweils die auf den Tischen liegenden Tischtapeten mit eigenen Vorschlägen und Ideen. Der „Gastgeber“ führt sie jeweils an das Thema heran und moderiert die Diskussion.

IV. Diskussion im Plenum

Alle diskutieren nun auf Grundlage der Ergebnisse der Tischtapeten über in der Schule umsetzbare Aktionen und gestalten daraus ein Ergebnisplakat, das den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Schule vorgestellt werden könnte.

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Nachhaltigkeit und Smartphones, Januar 2023

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader (V.i.S.d.P.), DGUV, Sankt Augustin

Redaktion: Stefanie Richter, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Björn Verlohner, Wiesbaden; Ulrike Rautmann, Mainz



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien



Distanz-
unterricht